



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quinto Idus Maii. Der XI. Tag im May.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

SEXTO IDUS MAIL.

Der X. Tag im May.

Tabulæ
hujus loci

In Königreich Valenz, auß Verschaffung Joannis Königs in Aragon, Catalon, und Valenz, im Jahr des Herrn tausent drey hundert sieben zehen/oder wie andere wollen neun zehen / auß dem Raub der Ritter der Templarier/wird gestiftet der Ritter Orden von Montesia. under den Cistercienser Gebräuchen / auß Wohlachtung Joannis des zwey und zwanzigsten Römischen Pabsts / welcher dan im Zeitlichen zu regiren geben worden Guillelmo Erislio dem ersten Groß Meister einem Durchleuchtigen Mann : im Geistlichen aber dem Abbt von den heiligen Creuzen. Den Rittern ist vor ihren Habit und Wapen/ein weises Kleyd/ mit einem rothen Creuz gegeben worden.

Petrus de
Utreyo
Abbas in
suo itinere
rario Hi-
spaniz.

In Hispania, die heilige Theresia Klosterfrau / des Klosters von Gradefes, welches sie erbauet/und deme zur Abbatissin verordnet worden/gleich wie dieselbe auß Königlichem Geblüt von Aragon erbohren war/also hat sie ein Königliches Gemüth angelegt. Dan sie ist von Heiligkeit durchleucht/ mit vielen Gemüths Gaben begabt/ und mit gottseligen Wercken wohl gezierd gewesen / welche zum Bräutigamb/ auff diesen zehenden Tag Mayens gefahren / in dem menologio angezeichnet worden.

QUINTO IDUS MAIL.

Der XI. Tag im May.

Vita S.
Bernardi
lib. 1. ca. 3.
Gonzalus
de Silva
lib. 1. c. 11.
& plures
alij.

In Franckreich dem Kloster Pontigniaco. die Beysetzung des seligen Guidonis, des heiligen Vatters Bernardi Claravaller Abbt's/Bruders / welcher aller seiner Brüder der erstgebohrne gewesen / und auß dieser Ursach der reichste / und an liegenden Gütern vermögender als alle / schiene ihnen der Welt zäher anzuhängen. Aber durch die Ermahnung seines Bruders Bernardi gerührt/ hat alsobald die Welt mit dem Gemüth verlassen / und hätte gern den Nahmen der Geistlichkeit gegeben / wan nicht sein Ehegemahl dem Fürnehmen halbstarriglich widerstanden. Doch mit schwerer Kranckheit ergriffen / wie dan Bernardus vorgesagt/ist sie gezwungen worden/ in das Gelübd des Eheherren zu willigen. Und ist Guido, mit gegebener Berwilligung / frey den Brüdern zugesellet/nach Cisterk hinzugangen/ allwo er under dem heiligen Vatter Stephano, Abten zu Cisterk/ nach geführtem Lehrjahr/ und gethanen hochzeitlichen Gelübden/ darnach/ mit dem heiligen Abbt Bernardo, gegen Claravall gesand worden. Und von hinnen ist er / nach bekehrtesten Leben/nach Pontigniacum, wie ihm lang zuvor durch weissagendem Geist/Bernardus vorgesagt hatte/versezt/ mit allen Tugenden

genden gezierd/ein heiliges End gewonnen / auff diesen Tag/wie auß dem Ca-
lender der Ordens Heiligen abzunehmen-seine Seligkeit aber ist nach dem Todt
dem heiligen Vatter Bernardo offenbahrt worden / welche darnach Bernardo
andern verkündiget hat.

QUARTO IDUS MAIL

Der XII. Tag im May.

In Franckreich/dem Closter Königs-berg/den Contag zwischen dem
Nachten Tag der Himmelfahrt/ die Gedächtnuß des heiligen Sulpitij der
Gottesfürchtige/wegen der Sanftmuth genennt/ und Bituricenser Erzbis-
choffs/in dessen Ehren vorzeiten die Capell an der Pforten gesehnet gewesen/
und ist seine Hand noch daselbsten übrig in eine silberne Capel hingelegt.

Zu Alna in Lüttig / daß Absterben des seligen Prioris Verrieti/welcher von der
Jugend an das Joch der Geistlichkeit auffgenommen/hat von Zucht der Sitten
geschieden/ und gegen die Armen frengelig worden/ theilte denselben auß was ih-
me zu handen kame. Daher alse nichts mehr hatte/das er auftheilte/hat der selbe/
gleich dem heiligen Martino,damit er einem/ihme entgegen kommenden nackten
den bedeckte/den äigen Rock aufgezogen. Und ist von so großer Strengigkeit ge-
wesen/das er fast oft heimlich auß dem Chor gangen/und seine äigne Glieder/in
dem Capitul hauß/ mit Ruthen nnd Stricken zerriß. Er ware auch mit der
täglichen und nächtlicher gewohnlicher Schuldigkeit des Ampts nicht zufrieden/
dar zu statet er ab einen Psalter von neuen an / den Tag durch in der Kirchen
hauß ruhenden/nicht gesehen würde. Und als er von dem Prophetischen Geist klar/
viele ding vorgesagt/ mit Wunderwercken/wie man sagt/geleuchtet/ und vielen
Schwachen die Gesundtheit wiedergeben/welche dieses heiligen Manns Abwa-
schung in dem Ampt der heiligen Mess/mit Glauben getruncken/ist er mit guten
Wercken überhaufft zu Christo gefahren / im Jahr des Herrn tausent zwey-
hundert siebenzehen/begraben in dem Umbgang des Lebens/ derjenige/welcher ein
Liebhaber des Lebens gewesen war/ und wird auff diesen Tag in der Heiligen Ca-
lender gesetzt.

In Teutschland/dem Closter Altenberg/ Joannes Herechim Convers Bräu-
der/und ein Mann außbündiger Jugend/ dessen Lobspreeher ist gewesen Casarius
in dem siebenden Buch der Geschichten zu seiner Zeit/wie in gleichen Surius. Und
ist Joannes von Prophetischen Geist scheinbahrlich im Herzen entschlaffen auff
diesen Tag dem Menologio einverleibt.

Vita M. S.
apud Alinā
Sacrarium
Leod'ense
Arnoldus
de Raiffe
in suo au-
tuario ad
molanum

Vita S. B.
gelberti
Colonien-
sis Archi-
episcopi.
Casarius
li. 7 histo-
cap. 7.

III

TERTIO